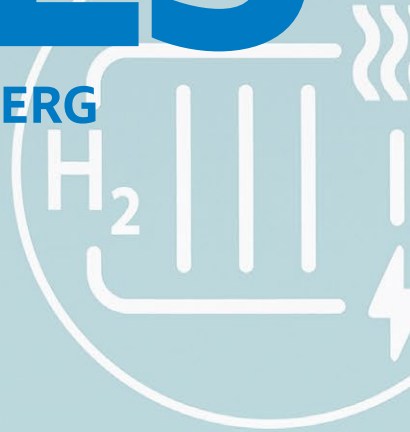


AMPULS

ANLEGERMAGAZIN DER HYPO VORARLBERG
NR. 4 | SEPTEMBER 2020



H₂-Speicherung



Brennstoffz



Blockheizkraft



**EXPLOSIVES GAS
ALS ENERGIE-
UND KRAFTSTOFF-
QUELLE**
Seite 06–07

**ZWISCHEN LOCK-
DOWN UND
LOCKERUNGEN**
Seite 08–09

**ANLEIHEN – DER
WANDEL EINER
POPULÄREN
ANLAGEKLASSE**
Seite 24–25

RECHTLICHE HINWEISE

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten und die uns zum Teil von unserem Researchpartner, der Landesbank Baden-Württemberg, zur Verfügung gestellt werden. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Diese Publikation stellt allgemeine Informationen der Hypo Vorarlberg Bank AG zu den Finanzmärkten zur Verfügung. Sie ersetzt nicht die persönliche Beratung und stellt auch keine umfassende Risikoerklärung dar. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Lesen Sie vor Ihrer Anlageentscheidung die „Risikohinweise zu Veranlagungsgeschäften“ sowie die „Allgemeinen Informationen zum Anlagegeschäft“, welche Sie auf unserer Homepage (www.hypovbg.at) finden oder in unseren Filialen zu den üblichen Geschäftszeiten kostenlos erhalten. Für weitere Informationen über Finanzinstrumente oder zum Zwecke einer individuellen Beratung wenden Sie sich bitte an Ihre Anlageberaterin oder Ihren Anlageberater. Zu Auswirkungen in Bezug auf Ihre steuerliche Situation wenden Sie sich bitte an Ihren Steuerberater.

Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Diese dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung und umfassende Risikoerklärung, noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Die Informationen beruhen auf eigenen Einschätzungen der Marktsituation, für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges kann keine Gewähr übernommen werden. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt das Produkt zusätzlich Währungsschwankungen.

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: Hypo Vorarlberg Bank AG (kurz: Hypo Vorarlberg), Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz/Österreich, T +43 50 414-0, info@hypovbg.at, www.hypovbg.at

Redaktion: Hypo Vorarlberg, Asset Management

Konzept/Gestaltung: Hypo Vorarlberg

Druck: Druckerei Wenin, **Auflage:** 1.400 Stück

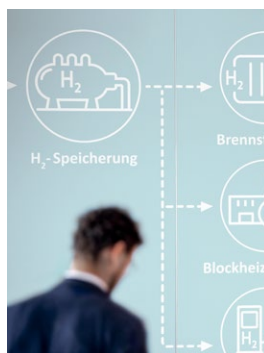
Bilder: Seiten 1, 6: Jens Büttner/dpa/picturedesk.com, Seite 4, 27: Marcel A. Mayer, Seite 8: Xinhua/Action Press/picturedesk.com, Seite 10, 18: Shutterstock



Diese Broschüre wurde klimaneutral gedruckt.

Die Gleichbehandlung der Geschlechter ist uns wichtig. Aufgrund der besseren Lesbarkeit sind zum Teil personenbezogene Bezeichnungen in männlicher Form angeführt – diese beziehen sich jedoch auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

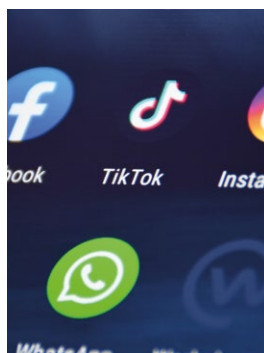
INHALT



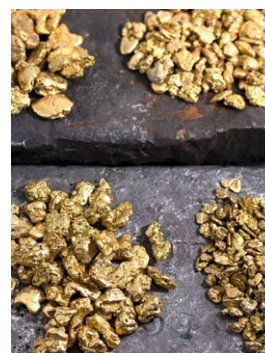
06



08



10



18

EDITORIAL	04
AKTUELLE MARKTEINSCHÄTZUNG	05–09
MARKTAUSBLICK GELDMARKT, ANLEIHEN, AKTIEN, ROHSTOFFE	05
TITELGESCHICHTE EXPLOSIVES GAS ALS ENERGIE- UND KRAFTSTOFFQUELLE	06–07
KONJUNKTUR ZWISCHEN LOCKDOWN UND LOCKERUNGEN	08–09
ANLAGEMÄRKTE	10–19
AKTIEN DAS SOMMERLOCH DÜRFTE NICHT TIEF AUSFALLEN	10–11
AUSWAHLLISTE AKTIEN	12–13
RENTENMÄRKTE NOTENBANKEN DOMINIEREN DEN RENTENMARKT	14
WÄHRUNGEN EU(RO)PHORIE AM DEWISENMARKT	15
AUSWAHLLISTE ANLEIHEN	16–17
ALTERNATIVE ANLAGEN GOLDPREIS: RALLYE OHNE ENDE?	18–19
VERMÖGENSVERWALTUNGSSTRATEGIEN IM ÜBERBLICK	20–21
FONDS IM FOKUS	22–23
HYPO VORARLBERG NEWSROOM	24–25
ANLEIHEN – DER WANDEL EINER POPULÄREN ANLAGEKLASSE	24–25
HYPO VORARLBERG – WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS	26

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

selbst durch die traditionell schwächeren Sommermonate Juli und August haben sich die Börsen nach der rasanten Aufholjagd erstaunlich gut gehalten. Während der DAX langsam wieder in Richtung der Jahresanfangsmarke steuert, haben die großen bekannten US-Titel die Nase vorn und konnten bis August respektable Zuwächse verbuchen. Umso schwieriger ist es für die Analysten, jetzt die „next best stories“ treffsicher einzufangen.

US-Wahlen: In der Regel sind Wahljahre gute Börsenjahre, da die Wahlversprechen regelmäßig für wirtschaftsfreundliche Stimuli und positive Börsenstimmung sorgen. Würden da nicht amerikanische und chinesische Machtansprüche aufeinanderprallen, die vielleicht auf dem Rücken der Wirtschaft ausgetragen werden. Strafzölle und Handelsstreit sind wichtige Stichworte, aber auch Themen wie die steigenden Rüstungsausgaben und das Gerangel um Technologieführerschaft sind von wirtschaftlicher Bedeutung.



Der Wettlauf um den Corona-Impfstoff hat längst begonnen. Die positive Erwartungshaltung zeigt sich teilweise an massiv gestiegenen Aktienkursen der spezialisierten Pharma- bzw. Biotech-Unternehmen. Aus meiner persönlichen Perspektive ist sowohl gegenüber den ersten Impfstoffen aus medizinischer Sicht (der erste Impfstoff wurde in Russland unter dem Namen „Sputnik V“ bereits zugelassen) als auch im Falle von Investments in potenzielle Impfstoffanbieter aus Anlegersicht Skepsis geboten. Eines ist klar: Trotz milliardenschwerer Forschungsetats liegen Erfolg und Misserfolg ganz nahe beieinander. Wie sich dies auf die Konjunkturentwicklung auswirken könnte, lesen Sie auf den Seiten 10 und 11.

Brisanz in Anlagethemen kommt auch insbesondere von den (politischen) Entscheidungen rund um Nachhaltigkeit, Energie und Mobilität. Während die Staaten klare Akzente im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit setzen (z.B. das geplante „Aus“ für Verbrennungsmotoren bis 2030/40), fragen sich Anleger, welche Technologien sich durchsetzen werden. E-Mobilität versus Wasserstoff? Die Kombination von Windpark und Wasserstoff scheint verlockend für die Energieherstellung, in der Anwendung sind doch noch viele Themen bis zur Serienreife zu lösen. Reine E-Mobilität setzt hingegen auf neue Feststoffzellen-Batterien, die ganz neue Reichweiten ermöglichen könnten. Beides nützt dem Klima – der Anleger hingegen muss sich entscheiden. Mehr dazu in unserer Titelstory auf den Seiten 6 und 7.

Euphorie oder nachhaltige Entwicklung? Im Rahmen einer Vermögensverwaltung oder eines Fonds sollte auf Basis von fundierten Bewertungsmodellen eine solide Portfoliozusammensetzung die Rendite verbessern und Wertschwankungen vermindern. Für den Herbst wünsche ich Ihnen jedenfalls – in vielerlei Hinsicht – eine reiche Ernte.

A handwritten signature in blue ink that reads "Wilfried Amann". The signature is fluid and cursive, written in a professional style.

Ihr Dr. Wilfried Amann
Mitglied des Vorstandes

MARKTAUSBLICK

GELDMARKT, ANLEIHEN, AKTIEN, ROHSTOFFE

Die Folgen der Pandemie werden uns noch länger begleiten. Allerdings gibt es auch Anzeichen der Hoffnung. Durch die monetären und fiskalpolitischen Stimuli gleicht sich die Realwirtschaft dem Aktienmarkt stetig an. Darüber hinaus zeigen wichtige Märkte positive Entwicklungen. China ist mit seiner Wirtschaftsleistung auf dem Niveau des vierten Quartals 2019 angelangt. Die Corona-Fallzahlen in den USA sind derzeit moderat rückläufig und trotz steigender Neuinfektionen in Europa reagieren hiesige Märkte nur mäßig verunsichert. Der EUR-USD Kurs zeigt sich entsprechend solide und nimmt die Marke von USD 1,20 je EUR ins Visier. Im Bereich der Anleihen sehen wir im Euro-Raum konsolidierte Zinssätze, was ganz im Sinne der EZB sein dürfte. Im Aktienmarkt sorgt die Hoffnung auf einen baldigen Impfstoff und die Nachfrage nach Blue-Chip-Titeln für weiteren Antrieb. Bei Letzteren sind es vor allem die Techwerte, die für Schub sorgen. Die Ölpreise bleiben weiter stabil, was sich positiv auf die Produktion auswirken sollte. In Bezug auf Gold ist abzuwarten, wie sich die Nachfrageseite entwickelt. Besonderes Augenmerk gilt hier den Handelsplattformen für physisches Gold, deren Nachfrage derzeit hohen Einfluss auf die Preisentwicklung des Edelmetalls hat.

MARKTEINSCHÄTZUNG 2020

Anlageklassen	
GELDMARKT	→
STAATSANLEIHEN IN EUR	→
ANLEIHEN IN FREMDWÄHRUNG	→
UNTERNEHMENSANLEIHEN	→
SCHWELLENLÄNDERANLEIHEN	→
AKTIEN EUROPA	↗
AKTIEN USA	↗
AKTIEN SCHWELLENLÄNDER	→
AKTIEN JAPAN	↗
IMMOBILIEN	↗
EDELMETALLE	→

Aktien/Rohstoffe: Bandbreite für unsere absolute Performanceeinschätzung auf drei bis sechs Monate

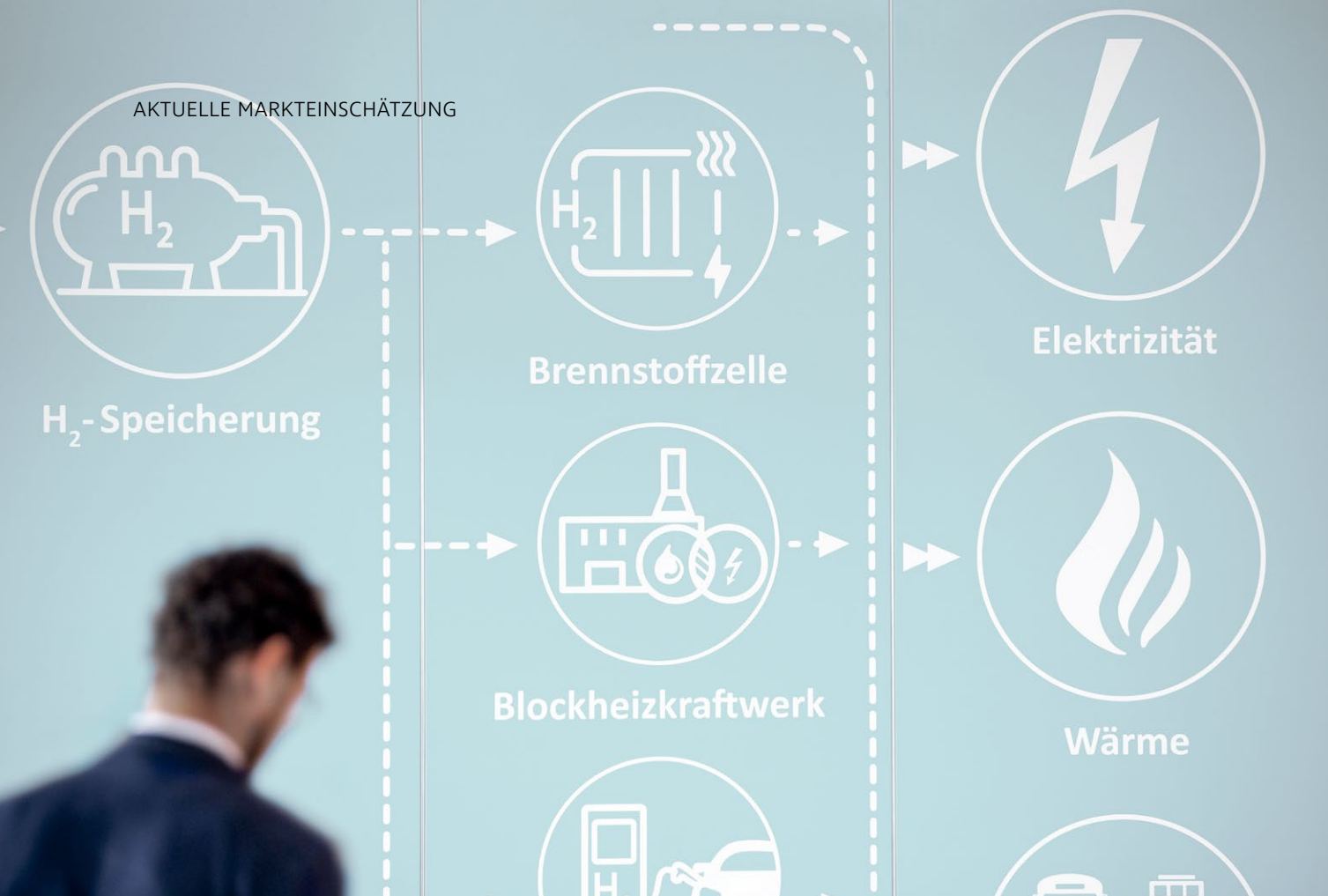
↑ > +5% ↗ +2% bis +5% → -2% bis +2% ↘ -5% bis -2% ↓ < -5%

Geldmarkt/Anleihen: Bandbreite für unsere absolute Performanceeinschätzung auf drei bis sechs Monate

↑ > +50 Basispunkte ↗ +25 Basispunkte → keine Veränderung

↘ -25 Basispunkte ↓ < -50 Basispunkte

Rechtlicher Hinweis: Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine künftige Wertentwicklung.



Die APEX Group mit Hauptsitz in Rostock-Laage wird ab Herbst 2020 grüne Energie aus Wasserstoffwerken liefern.

EXPLOSIVES GAS ALS ENERGIE- UND KRAFTSTOFFQUELLE

Wasserstoff, ein vielseitiges Element

Wasserstoff ist das häufigste und einfachste Element des Universums. Es kommt in der Natur nur in gebundener Form vor und besitzt eine hohe Brennbarkeit, wodurch sich theoretisch der Einsatz im Verkehr oder Industrie anbietet. H₂ entsteht durch die Trennung einer chemischen Verbindung in ihre Bestandteile – beispielsweise bei Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff (O₂). Anders als Kohle, Öl und Gas ist H₂ keine eigene Energiequelle, sondern ein Sekundärenergieträger. Das Problem in der Nutzung von Wasserstoff liegt in der Ineffizienz der Anwendung: Noch gibt es keine ausreichende Infrastruktur, der Markt ist zu klein und außerdem die Nachfrage noch unzureichend. Auch die Kosten sind im Vergleich zu fossilen Brennstoffen je nach Herstellungsprozess sehr hoch. Unter Umweltgesichtspunkten ist bei der Herstellung von H₂ zwischen drei Varianten zu unterscheiden: Grauem, blauem und grünem Wasserstoff. Bei grauem H₂ wird nach wie vor CO₂ an die Atmosphäre abgegeben. Bei blauem H₂ wird das CO₂ gebunden und von grünem Wasserstoff spricht man, wenn H₂ allein aus erneuerbaren Energien und somit tatsächlich CO₂-neutral gewonnen

nen wird. Derzeit ist diese Variante in Westeuropa allerdings noch dreimal teurer als grauer Wasserstoff.

Zukunftsperspektiven des grünen Wasserstoffs

Nach Ansicht der LBBW dürften die Kosten für die Produktion in den nächsten Jahrzehnten deutlich fallen und damit den grünen Wasserstoff wettbewerbsfähiger machen. Niedrige Anlagenpreise sollten dann den kostendeckenden Betrieb selbst bei geringen Auslastungen ermöglichen. Mit entsprechend mehr Kapazität könnte derzeit in Deutschland eine grüne Wasserstoffproduktion von bis zu 14 Terawattstunden (TWh) erreicht werden. Zum Vergleich: In Österreich lag der Stromverbrauch im Jahr 2018 bei rund 72 TWh. Deutschland erwägt für die Wasserstoffproduktion strategische Partnerschaften mit Süd- und Westafrika sowie mit Australien, die für die Produktion von Wasserstoff notwendig sind. Ob die entsprechenden Mengen allein mit inländischer Energie produziert werden können, ist fraglich. Möglich ist, dass am Ende zunächst auf grauen Wasserstoff ausgewichen wird.

Regierungen mit Wasserstoffstrategie

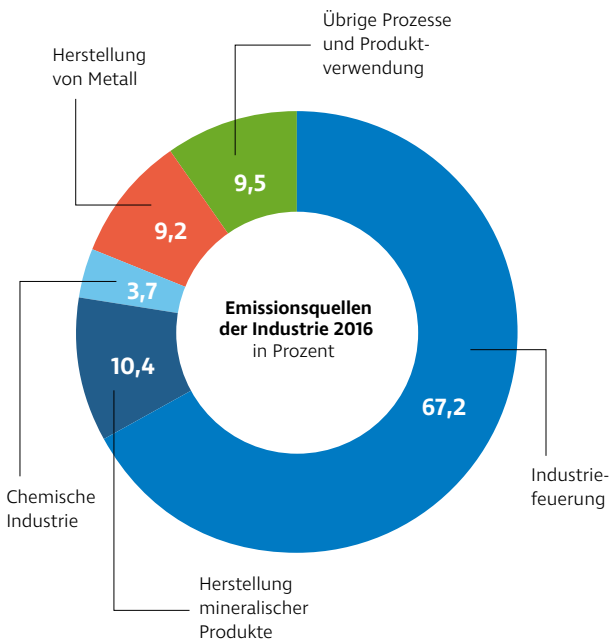
Die Wasserstoffstrategie in Österreich ist bereits im Regierungsprogramm 2020 – 2024 sowie im nationalen Energie- und Klimaplan der Regierung festgehalten. Im Rahmen des EU Green Deals soll die Dekarbonisierung durch innovative Energieträger und Technologie vorangetrieben werden. Allerdings dürften Regierungsprogramme allein noch nicht ausreichend sein. Deshalb werden weitere Maßnahmen benötigt werden. Auch Unternehmen und Investoren müssen aktiv handeln. Das Knowhow ist vorhanden, muss allerdings in Forschung und Produktion so skaliert werden, dass es kosteneffizient wird. Dies muss durch eine gewisse Nachfrage gewährleistet werden. Selbst in der Langfristprognose ist der Marktanteil, z.B. mit einem Anteil von 12–14% am EU-Energiemix bis 2050, noch relativ überschaubar. Die Hauptherausforderung ist demnach die lange Entwicklungszeit, bis Wasserstoff wirklich wettbewerbsfähig ist. Zudem kommt die Abhängigkeit von politischen Entscheidungen und Rahmenbedingungen. Für Anleger gilt deshalb auch bei diesem Megatrend das Grundprinzip, die Risiken zu streuen. Insgesamt dürfte der Druck zur Dekarbonisierung weiterhin steigen.

Wasserstoff bietet viele Einsatzmöglichkeiten in der Industrie

Die Herstellung von Wasserstoff dürfte günstiger werden

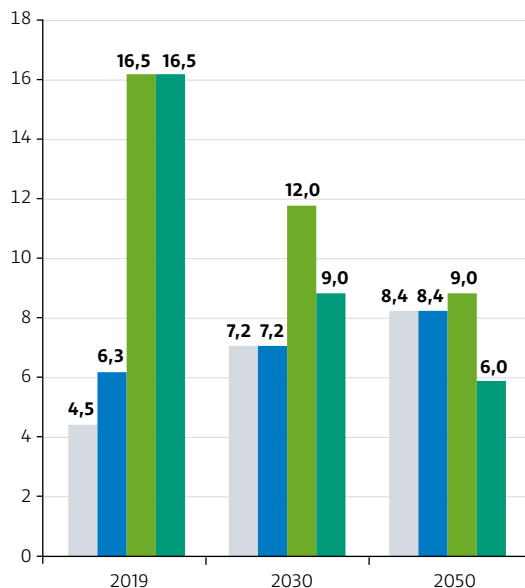
Der Green Deal der EU beinhaltet auch eine Wasserstoffstrategie

Industriefeuerung als größter CO₂-Emittent.



Quelle: UBA 2018, LBBW Research

Was kostet die Herstellung von H₂ in Westeuropa?



Angaben in Cent je Kilowattstunde H₂
 — Grau — Blau — Grün (Trend) — Grün (Preissturz Elektrolyseure)
 Annahmen für 2030: CO₂-Preis 100 EUR/t; Erdgaspreis stabil
 Annahmen für 2050: wie 2030 plus Carbon Import Tax von 100 EUR/t CO₂

Quelle: Greenpeace Energy Januar 2020, LBBW Research



Beim Sondergipfel der EU in Brüssel wurden Pakete im Gesamtumfang von 1,8 Bio Euro, einschließlich eines Hilfspakets von 750 Mrd Euro, für die am stärksten von der Pandemie gebeutelten Länder geschnürt.

ZWISCHEN LOCKDOWN UND LOCKERUNGEN

Die Welt arbeitet sich weiter an der gegenwärtigen Corona-Pandemie ab. Immer deutlicher sichtbar wird, dass der Lauf nicht auf eine Kurzstrecke, sondern eher auf eine Marathon-Distanz geht. Der akute Stillstand der Wirtschaft im Euroraum im zweiten Quartal ist ausgestanden.

Erste Jahreshälfte 2020: beispielloser Absturz

Der wirtschaftliche Absturz im zweiten Quartal war in der entwickelten Welt der mit Abstand schlimmste seit Menschengedenken. Für den Euroraum steht an dieser Stelle ein Minus von 15% zu Buche. Diesmal traf es den privaten Konsum besonders heftig. Eingeschränkte Versammlungen, Konzerte und Urlaubsreisen machen die Singularität der Krise deutlich.

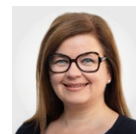
Blick nach vorn vorsichtig optimistisch

Mittlerweile blicken die Unternehmen wieder etwas zuversichtlicher in die Zukunft. So hat sich die Erwartungskomponente des ifo-Index für das deutsche Geschäftsklima nach Art eines „V“ schwungvoll erholt. Die Welt hat sich angepasst und lebt mit dem Virus, während fiskalpolitische Maßnahmen wirken. Deutschland schnürt Pakete im Gesamtumfang von weit mehr als EUR 1 Bio, um die Unternehmen, Privathaushalte, Bundesländer und Kommunen zu unterstützen. Auf europäischer Ebene sind EUR 1,8 Bio für die kommenden sieben Jahre verabschiedet worden, einschließlich eines Hilfspaketes von EUR 750 Mrd für die am stärksten von der Pandemie betroffenen Länder.

Von jetzt an kann es so gut wie nur noch aufwärtsgehen!

Für die zweite Hälfte dieses Jahres und für 2021 gehen wir von einem spürbaren Plus in der gesamtwirtschaftlichen Leistung aus. Deutschlands Bruttoinlandsprodukt dürfte im kommenden Jahr um 5% zulegen, das der Eurozone um 7%. Damit wären die ökonomischen Schäden

„Ein zweiter Lockdown würde die Konjunkturerholung stoppen.“



MAG. ALEXANDRA TRUSCHNEGG,
LEITERIN PORTFOLIO MANAGEMENT

durch die Pandemie indes noch nicht wettgemacht. Um die Pandemie endgültig zu besiegen, ist vor allem eins vonnöten: Geduld!

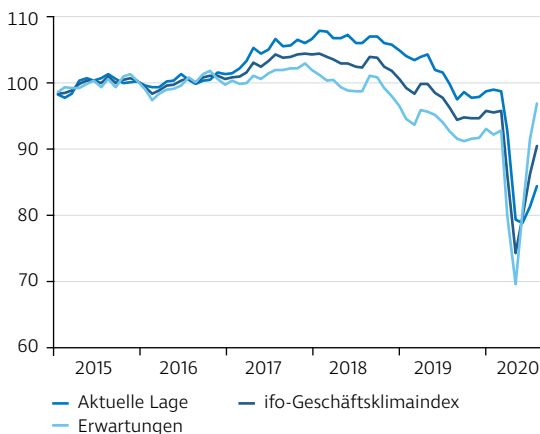
Prognosen im Überblick: KONJUNKTUR (in %)

	2020e		2021e	
	BIP	Inflation	BIP	Inflation
EURORAUM	-8,30	0,20	7,00	0,50
USA	-8,00	1,00	5,50	1,50
JAPAN	-5,00	0,50	2,90	0,40
WELT	-4,00	2,80	5,90	3,10

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

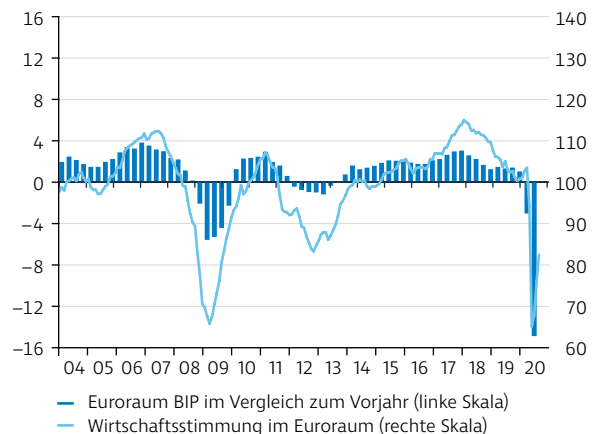
Rechtlicher Hinweis: Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine künftige Wertentwicklung.

Geschäftsklima in Deutschland hellt sich wieder auf.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Euroraum: Vom Einbruch zum freien Fall.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research



Facebook



TikTok



Instagram



LinkedIn



WhatsApp



WeChat

DAS SOMMERLOCH DÜRFTE NICHT TIEF AUSFALLEN

Die Aktienmärkte sind nach ihrer fulminanten Aufholjagd nun vorerst in eine Seitwärtsphase eingetreten. In den traditionell schwächeren Sommermonaten August und September entsteht oftmals nicht genug Nachfrage, um die Preisnotierungen weiter in die Höhe zu treiben. Derzeit befürchten die Anleger neben neuerlichen Lockdowns auch eine Konfrontation zwischen den USA und China auf dem Technologiefeld. Der Ton verschärft sich.

Trump sucht den Schlagabtausch mit der Volksrepublik

Der US-Präsident will die beliebte TikTok-Video-App der chinesischen Firma ByteDance verbieten, da die chinesische Regierung hierdurch in den Besitz von privaten Daten unzähliger US-Bürger gelangen würde. Nur ein zeitnaher Verkauf an einen US-Konzern könne dies noch verhindern, so der Präsident. Das gleiche gelte auch für die chinesische WeChat-App der Firma Tencent. Die chinesische Retourkutsche dürfte nicht lange auf sich warten lassen. Die Maßnahme reiht sich ein in die China-Strategie der US-Regierung, wonach das Reich der Mitte als Hauptgegner sowohl wirtschaftlich als auch militärisch eingedämmt werden muss. Weitere Konfliktfelder bleiben der Zollstreit, der Einfluss Chinas auf die WHO, die aggressiven Gebietsansprüche im südchinesischen Meer sowie die Beteiligung der Firma Huawei am Mobilfunknetzausbau in Europa und Nordamerika. Da der strategische Schlagabtausch der beiden Supermächte in beiden Ländern außenpolitische Doktrin ist, dürften die einzelnen Konfliktfelder auch immer wieder temporär die Aktienmärkte belasten.

„Big Tech“ läuft immer mehr davon

Die großen globalen Aktienmärkte bewegen sich größtenteils wieder auf ihren Niveaus vor der Krise. Jedoch sticht der amerikanische Aktienmarkt besonders hervor.

Als wäre nichts gewesen, eilen dort die Indizes von Allzeithoch zu Allzeithoch. Allen voran der Technologie-sektor, der am stärksten abschloss. Dies liegt vor allem an den besonders hoch gewichteten großen Technologietiteln, die seit Ende 2019 teilweise noch beeindruckendere Rallyes hinlegten. Spätestens dann, wenn sich abzeichnet, dass der Durchbruch bei der Entwicklung eines flächendeckend einsetzbaren Impfstoffs gegen das Coronavirus geschafft ist, dürfte es zum Favoritenwechsel kommen. Die in der Tendenz noch zurückgebliebenen Zyklizer (z.B. Industrieunternehmen oder Rohstoffherzeuger) sollten dann wieder stärker gefragt sein.

Aktienmärkte im Überblick

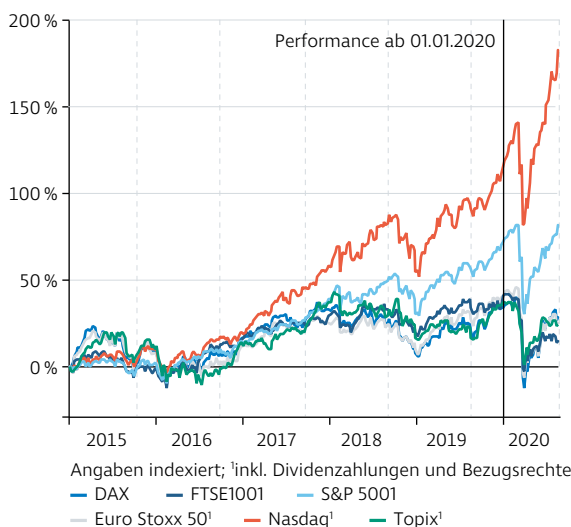
PERFORMANCE	08/15– 08/16	08/16– 08/17	08/17– 08/18	08/18– 08/19	08/19– 08/20
Eurostoxx 50 (Europa)	-3,77	16,97	2,58	4,79	-1,81
Dow Jones (USA)	14,81	14,82	23,98	9,87	1,45
Nikkei 225 (Japan)	7,40	4,39	20,55	1,95	5,55
ATX (Österreich)	1,26	42,00	4,24	-9,54	-23,16
DAX (Deutschland)	3,25	13,81	2,56	-3,44	8,43

Inkl. Dividenden in EUR in %; Kurswerte per 31.08.2020

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Die Technologieaktien laufen davon.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

FANMAG-Aktien: eine Börsenerfolgsgeschichte.



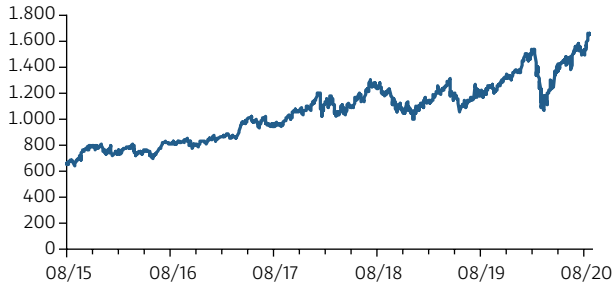
Quelle: Refinitiv, I/B/E/S, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

AUSWAHLLISTE AKTIEN

ALPHABET INC CLASS A

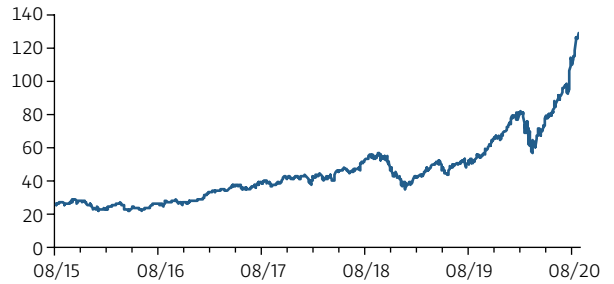
Branche: Medien



Kurs am	Performance	08/17–08/18:	32,50%	
31.08.2020	08/19–08/20:	50,49%	08/16–08/17:	20,94%
USD 1629,53	08/18–08/19:	5,43%	08/15–08/16:	21,92%

APPLE INC

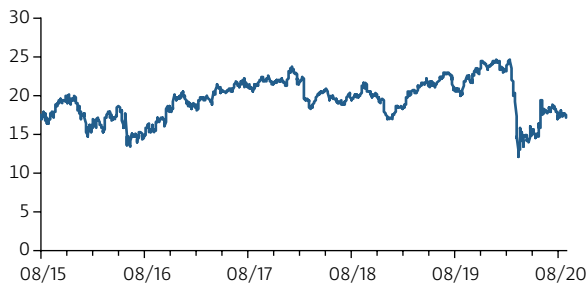
Branche: Technologie



Kurs am	Performance	08/17–08/18:	61,07%	
31.08.2020	08/19–08/20:	164,38%	08/16–08/17:	57,30%
USD 129,04	08/18–08/19:	14,92%	08/15–08/16:	-3,90%

AXA SA

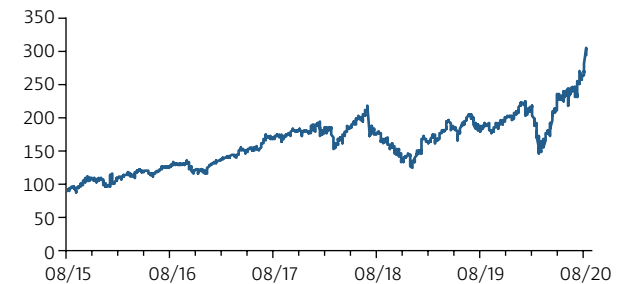
Branche: Finanzsektor



Kurs am	Performance	08/17–08/18:	-4,14%	
31.08.2020	08/19–08/20:	-23,16%	08/16–08/17:	35,61%
EUR 17,08	08/18–08/19:	5,25%	08/15–08/16:	-11,78%

FACEBOOK INC

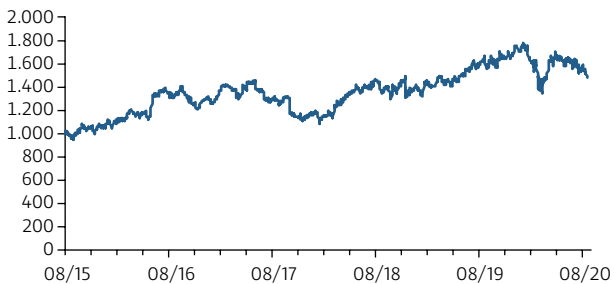
Branche: Kommunikation



Kurs am	Performance	08/17–08/18:	16,39%	
31.08.2020	08/19–08/20:	51,92%	08/16–08/17:	36,35%
USD 293,20	08/18–08/19:	-4,45%	08/15–08/16:	41,03%

GLAXOSMITHKLINE PLC

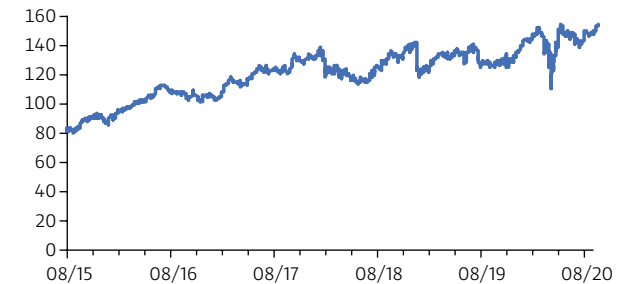
Branche: Pharma und Gesundheit



Kurs am	Performance	08/17–08/18:	2,23%	
31.08.2020	08/19–08/20:	-0,95%	08/16–08/17:	-1,61%
GBP 1472,00	08/18–08/19:	19,15%	08/15–08/16:	30,98%

JOHNSON & JOHNSON

Branche: Konsumgüter



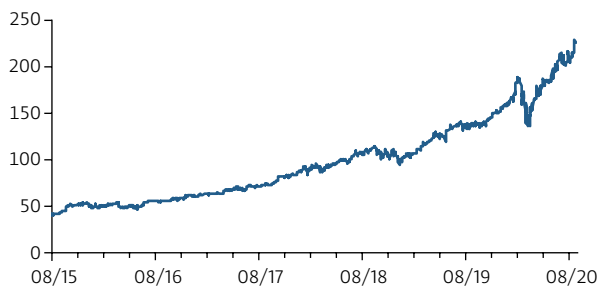
Kurs am	Performance	08/17–08/18:	5,22%	
31.08.2020	08/19–08/20:	13,98%	08/16–08/17:	13,89%
USD 153,41	08/18–08/19:	9,43%	08/15–08/16:	30,63%

Quelle: LBBW/Bloomberg

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

MICROSOFT

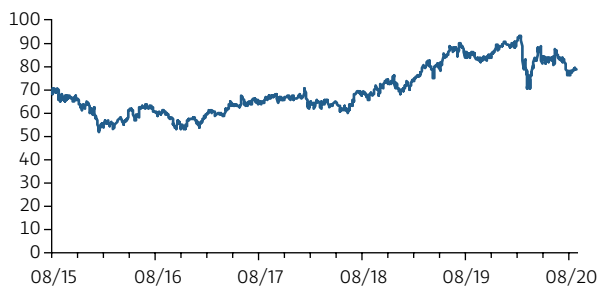
Branche: Technologie



Kurs am	Performance	08/17–08/18:	08/17–08/18:
31.08.2020	08/19–08/20: 70,84%	08/16–08/17:	33,26%
USD 225,53	08/18–08/19: 42,55%	08/15–08/16:	35,65%

NOVARTIS

Branche: Pharma und Gesundheit



Kurs am	Performance	08/17–08/18:	08/17–08/18:
31.08.2020	08/19–08/20: -9,25%	08/16–08/17:	8,31%
CHF 78,04	08/18–08/19: 38,07%	08/15–08/16:	-15,10%

OMV AG

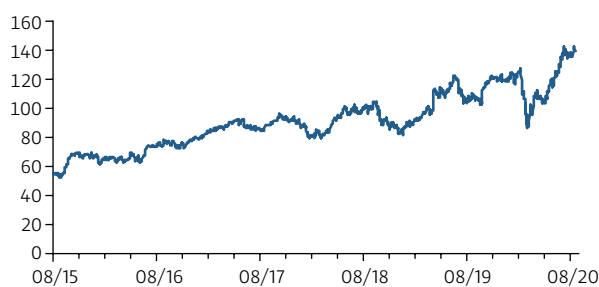
Branche: Energie und Rohstoffe



Kurs am	Performance	08/17–08/18:	08/17–08/18:
31.08.2020	08/19–08/20: -36,38%	08/16–08/17:	97,19%
EUR 27,26	08/18–08/19: -0,59%	08/15–08/16:	14,33%

SAP SE

Branche: Technologie



Kurs am	Performance	08/17–08/18:	08/17–08/18:
31.08.2020	08/19–08/20: 17,17%	08/16–08/17:	13,66%
EUR 138,88	08/18–08/19: 10,87%	08/15–08/16:	33,35%

VODAFONE GROUP

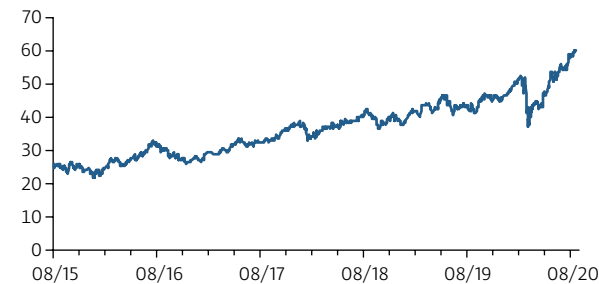
Branche: Kommunikation



Kurs am	Performance	08/17–08/18:	08/17–08/18:
31.08.2020	08/19–08/20: -9,04%	08/16–08/17:	2,19%
GBP 111,44	08/18–08/19: -10,71%	08/15–08/16:	6,67%

VONOVIA SE

Branche: Immobilien



Kurs am	Performance	08/17–08/18:	08/17–08/18:
31.08.2020	08/19–08/20: 47,14%	08/16–08/17:	4,80%
EUR 60,14	08/18–08/19: 14,58%	08/15–08/16:	22,92%

Quelle: LBBW/Bloomberg

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

RENTENMÄRKTE

NOTENBANKEN DOMINIEREN DEN RENTENMARKT

Nach dem Corona-Schock im März hat sich am Rentenmarkt ein niedrigeres Renditeniveau verfestigt. Die Erholung der Wirtschaft rund um den Globus geht bislang am Rentenmarkt vorbei. Großen Anteil hieran trägt die Geldpolitik. Die führenden Notenbanken der Welt wollen so lange monetär stützen, bis der Aufschwung „in trockenen Tüchern“ ist.

US-Notenbank in Draghi-Manier: „for as long as it takes“

Mit „alles zu tun, was nötig ist, und so lange es nötig ist“, um der Wirtschaft des Landes über die Folgen der Coronakrise hinwegzuhelfen, gibt die US-Notenbank ein klares Statement. Die Meinungen der Marktteilnehmer sind gespalten darüber, wie weit die Währungshüter in diesem Zusammenhang gehen werden. Im Raum steht nicht weniger als eine explizite Adressierung der Langläuferrenditen. Damit würde die Geldpolitik die Hoheit über den Geldmarkt und den Rentenmarkt im US-Dollar-Raum einfordern.

EZB mit vergleichbarem Versprechen: „geldpolitischer Stimulus“

Auch die EZB-Verantwortlichen heizen die Spekulation auf weiterhin niedrige Renditen an. Chefvolkswirt Philip Lane hat aktuell versichert, den „notwendigen geldpolitischen Stimulus zu liefern“, um den Aufschwung in Nach-Corona-Zeiten abzusichern, niedrige Leitzinssätze und anhaltende Anleihekäufe in beträchtlicher Größenordnung inklusive. Das Potenzial für höhere Rendite-

niveaus ist gemäß LBBW-Analysten mittelfristig minimal, weshalb sie diesbezügliche Prognosen ein weiteres Mal reduzierten.

Ausweidlösung: leicht riskanteres Rentenmarktsegment

Innerhalb des Rentenmarktes erkennen die Analysten der LBBW bei traditionell höherverzinslichen und etwas riskanteren Segmenten eine gewisse Attraktivität. Die gegenwärtige Krise wird an den Unternehmen zwar nicht ganz ohne Ausfälle vorüberziehen. Allerdings gehen die LBBW-Analysten von entsprechend entschädigten Aufschlägen für die Risiken der Investoren aus.

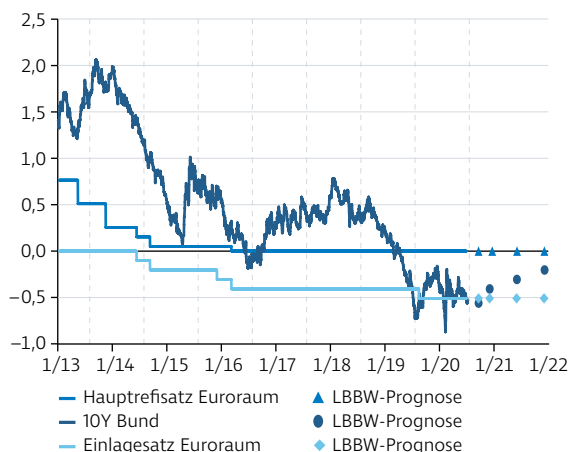
Prognosen im Überblick: RENTENMÄRKTE (in %)

		Geldmarkt	Rendite 10 Jahre
Euroland	30.09.2020	-0,50	-0,55
	31.12.2020	-0,50	-0,40
	30.06.2021	-0,50	-0,30
USA	30.09.2020	0,25	0,45
	31.12.2020	0,25	0,60
	30.06.2021	0,25	0,75
Japan	30.09.2020	-0,10	-0,05
	31.12.2020	-0,10	-0,05
	30.06.2021	-0,10	-0,05

Quelle: LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Zukunftsprognosen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

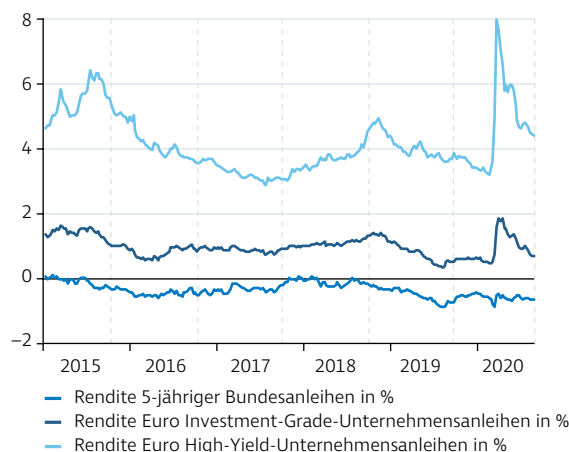
Begrenztes Rendite-Aufwärtspotenzial.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

Unternehmensanleihen bieten Renditevorsprung.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

WÄHRUNGEN

EU(RO)PHORIE AM DEISENMARKT

Die Situation am Devisenmarkt hat sich im zurückliegenden Quartal nochmals verändert. Wurde noch zu Jahresbeginn, im Hoch der Corona-Pandemie, jegliches Risiko weitestgehend abgestoßen, trauen sich die Investoren mittlerweile wieder etwas. Dem Euro ist dies in seinem Außenwert gegenüber dem US-Dollar zugutegekommen. Mit Werten knapp unterhalb von USD 1,20 je EUR notiert die Gemeinschaftswährung aktuell auf einem neuen Zweijahreshoch.

Grund für die Europhorie

Mitte März half das Ende der Bärenphase dem Euro wieder auf die Füße. Hinzu kam die Schaffung eines Aufbaufonds der das Vertrauen in die Gemeinschaftswährung Euro stärkte, deutet dieser doch in Richtung einer weiteren Integration im Euroraum hin. Darüber hinaus hat auch die politische Entwicklung – man denke an die Straßenschlachten im Zusammenhang mit dem Tod des Afroamerikaners George Floyd – dem tieferliegenden Grund der US-Dollar-Abwertung zum Durchbruch verholfen: So hat sich der US-Zinsvorsprung gegenüber Euro-Anleihen im laufenden Jahr drastisch verringert, betrieben speziell von der US-Geldpolitik. Die EZB hält zwar mit einem neuen Rekord-Netto-Anleihekaufvolumen in Höhe von EUR 154 Mrd. dagegen, aber an der Zinsschraube kann sie aktuell nur verhalten drehen.

Wahrscheinlichkeit eines Wahlsiegs von Joe Biden steigt

Ein wichtiger Einflussfaktor auf die weitere Währungsentwicklung ist der Ausgang der US-Präsidentschafts-

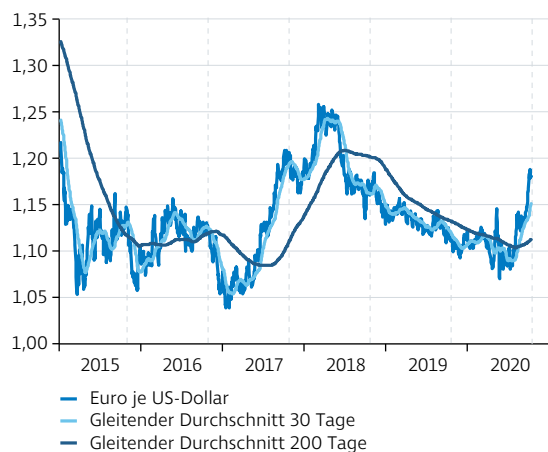
„Der Euro ist gegenüber dem US-Dollar so stark wie zuletzt 2018.“

FABIAN MÜLLER, MBA
PORTFOLIO MANAGEMENT



wahlen, von denen die Analysten der LBBW annehmen, dass sie der demokratische Herausforderer Joe Biden gewinnen wird. In der Folge dürften sich die Konflikte mit der VR China und Europa entspannen. Das dürfte die Risikowahrnehmung weiter dämpfen und so den Euro stützen. Allerdings könnte auch der US-Dollar wieder, aufgrund der US-Konjunkturindikatoren, die in den letzten Wochen positiv überraschten und besser als jene in der Euro-Zone ausfielen, aufholen. Sollte es zu einem "Hard-Brexit" kommen, könnte dies ebenfalls starke Auswirkungen auf die Gemeinschaftswährung haben. Somit könnte zunächst ebenso eine Konsolidierung angesagt sein. Allerdings sollten insgesamt die den Euro stärkenden Faktoren zunächst einmal weiterhin wirken.

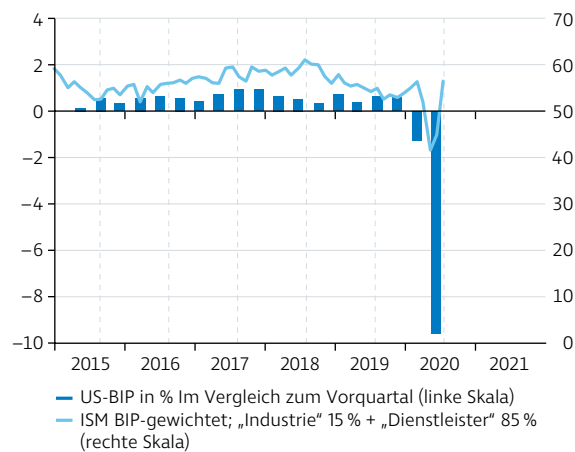
Die Stärke des Euro bleibt ungebrochen.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

BIP-gewichteter ISM: kräftige Erholung voraus.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

AUSWAHLLISTE ANLEIHEN

HYPO VORARLBERG- UND FREMDANLEIHEN

HYPO VORARLBERG ANLEIHEN

Kupon	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite	Bonität
Anleihen (Sekundärmarkt)						
1,000%	HYPO-WOHNBAUBANK AG*	AT0000A1QEF5	30.01.2029	105,90	0,31%	A3
1,500%	HYPO-WOHNBAUBANK AG*	AT0000A1PN91	07.12.2027	111,80	0,30%	A3

* Rechtlicher Hinweis: Der Basisprospekt, allfällige Nachträge, die Emissionsbedingungen und allfällige Basisinformationsblätter sind bei der Hypo-Wohnbaubank AG, 1040 Wien, Brucknerstraße 8 während üblicher Geschäftszeiten sowie auf der Homepage der Hypo-Wohnbaubank AG unter www.hypo-wohnbaubank.at und der Homepage der Hypo Vorarlberg Bank AG unter www.hypovbg.at – „Hypo Börsen & Märkte“ erhältlich.

ANLEIHEN IN EUR

Kupon	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite
Unternehmensanleihen					
3,000%	NOVOMATIC AG	AT0000A182L5	23.06.2021	101,31	1,34%
2,750%	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000A1JVU3	17.02.2023	103,96	1,10%
1,625%	NOVOMATIC AG	AT0000A1LHT0	20.09.2023	94,21	3,67%
1,875%	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000A1TBC2	22.02.2024	102,44	1,15%
1,750%	VOESTALPINE AG	AT0000A27LQ1	10.04.2026	101,20	1,52%
2,875%	SCHAEFFLER AG	DE000A2YB7B5	26.03.2027	103,74	2,25%
1,500%	DEUTSCHE TELEKOM INT FIN	XS1382791975	03.04.2028	108,78	0,33%
1,750%	HEIDELBERGCEMENT FIN LUX	XS1810653540	24.04.2028	105,23	1,03%

Rechtlicher Hinweis: Der Prospekt, allfällige Nachträge, Emissionsbedingungen und das Basisinformationsblatt sind während üblicher Geschäftszeiten in den Filialen der Hypo Vorarlberg kostenlos erhältlich oder auf der Homepage der Hypo Vorarlberg unter www.hypovbg.at oder www.onemarkets.de abrufbar.

ZERTIFIKATE

Emissionstag	Bezeichnung	ISIN	Max. Laufzeit	Renditechance	Barriere
Zertifikate von fremden Emittenten					
02.10.2020	Vontobel Fixkupon Express Zertifikat auf Netflix	DE000VP7PNA1	10.10.2023	7,00 % p.a.	60,00%
12.10.2020	LBBW Deep-Express-Zertifikat Euro Stoxx 50	DE000LB2JUN1	29.12.2026	6 % / ab 2. Jahr zzgl. 3 % p.a.	65,00%

Rechtlicher Hinweis: Der Prospekt, allfällige Nachträge, Emissionsbedingungen und das Basisinformationsblatt sind während üblicher Geschäftszeiten in den Filialen der Hypo Vorarlberg kostenlos erhältlich oder auf der Homepage der Hypo Vorarlberg unter www.hypovbg.at oder www.onemarkets.de abrufbar.

ANLEIHEN IN FREMDWÄHRUNGEN

Kupon	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite
USD					
2,375 %	NESTLE HOLDINGS INC	XS1550117342	18.01.2022	103,04	0,16 %
1,875 %	EUROPEAN INVESTMENT BANK	US298785GS94	10.02.2025	106,74	0,34 %
2,125 %	EUROPEAN INVESTMENT BANK	US298785HD17	13.04.2026	109,32	0,44 %
2,375 %	EUROPEAN INVESTMENT BANK	US298785HM16	24.05.2027	111,76	0,59 %
GBP					
2,250 %	COOPERATIEVE RABOBANK UA	XS1205680785	23.03.2022	103,14	0,22 %
2,500 %	DEUTSCHE TELEKOM INT FIN	XS1892151348	10.10.2025	108,22	0,85 %
1,875 %	INTL BK RECON & DEVELOP	US459058FT50	27.10.2026	108,06	0,54 %
0,750 %	INTL FINANCE CORP	XS2121223601	22.07.2027	101,95	0,46 %
AUD					
3,250 %	WELLS FARGO & COMPANY	XS1602312891	27.04.2022	104,01	0,80 %
4,750 %	EUROPEAN INVESTMENT BANK	AU3CB0218444	07.08.2024	116,49	0,50 %
3,200 %	KFW	AU000KFWHAE5	11.09.2026	114,40	0,75 %
NOK					
1,500 %	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS1555330999	26.01.2024	103,33	0,51 %
1,750 %	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS2100001192	13.03.2025	104,97	0,63 %
CAD					
1,750 %	CANADIAN GOVERNMENT	CA135087H490	01.03.2023	103,74	0,24 %
ZAR					
8,500 %	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS1110395933	17.09.2024	113,02	4,87 %
8,000 %	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS1605368536	05.05.2027	111,17	5,91 %

Kurswerte/Ratings per 31.08.2020

Rechtlicher Hinweis: Dargestellte Kurse und Bruttorenditen sind indikativ – Abweichungen von handelbaren Kursen sind deshalb möglich und enthalten keinerlei Transaktions- oder Verwaltungsgebühren. Sofern beschriebene Finanzinstrumente oder Veranlagungen der Prospektspflicht gem. § 2 KMG unterliegen, sind zugehörige Prospekte samt allfälligen ändernden oder ergänzenden Angaben und Bedingungen unter www.hypovbg.at einsehbar. Auf Wunsch können Prospekte und Basisinformationsblätter in Papierversion zu den üblichen Geschäftszeiten in den Filialen kostenlos abgeholt werden. Basisinformationsblätter sind auf der Homepage der Emittenten abrufbar. Sofern ein Emittent, der den Regeln der Banking Recovery and Resolution Directive (BRRD) unterliegt, im Sanierungs- und Abwicklungsfall die gesetzlichen Abwicklungsvoraussetzungen erfüllt, kann die Abwicklungsbehörde das Instrument der Gläubigerbeteiligung gemäß Banken- und Sanierungsabwicklungsgesetz (BaSAG) zur Stabilisierung des Emittenten anwenden. Eine Reduzierung des Nennbetrages von Anleihen, die Umwandlung von Anleihen in Eigenkapital und die Übertragung von Werten in andere Gesellschaften sind in diesem Zusammenhang als Maßnahmen möglich.

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG



GOLDPREIS: RALLYE OHNE ENDE?

Der Goldpreis hat in seiner 2020-Rallye (auf USD-Basis) mehr als 20 % zugelegt und erreichte mit über USD 2.000 kurzzeitig ein neues Allzeithoch. Damit wird die Luft jedoch langsam etwas dünner. Das zeigen auch die Gewinnmitnahmen in den letzten Tagen. Es interessiert: Ende der Rallye oder Pause vor dem Aufstieg?

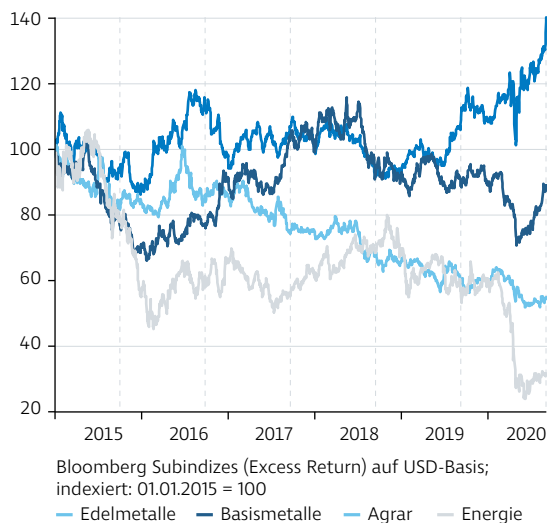
Corona treibt Gold

Die Corona-Ängste trieben zuletzt die Nachfrage - besonders nach physischem Gold, welches durch die ETCs (Exchange Traded Commodities) nachgefragt wird und deren Goldbestände im laufenden Jahr bereits um ca. 28% anstiegen. Zum Vergleich: Im Gesamtjahr 2019 nahmen die Gold-Bestände der ETCs lediglich um 360 Tonnen zu. Sofern die ETCs das Tempo ihrer Käufe aufrecht erhalten können, dürfte sich der Höhenflug des Edelmetalls fortsetzen.

Schwäche einiger Nachfragekomponenten

Die weitere Nachfrage könnte allerdings den Goldpreis beim Erklimmen neuer Höhen hindern. Die Schmucknachfrage machte 2019 immerhin rund 45% der gesamten Goldnachfrage aus. Allein im Juni brachen die Goldimporte im wichtigsten Nachfrager-Land Indien gegenüber dem Vorjahresmonat um 86 % auf nur noch 11 Tonnen ein. Die Notenbanken als zweiter Nachfrageakteur bezogen bisher gegenüber dem Vorjahr um 14 % weniger. Vor dem Hintergrund der Corona-Krise sollten für die Zentralbanken aber momentan ganz andere Themen dringlicher sein als die Fortsetzung ihrer Goldankaufprogramme. Abschließend zu nennen ist in diesem Zusammenhang die Industrie, deren Nachfrage gegenüber dem Vorjahr um 9% sank und die bekanntlich unter der schwachen Konjunktur leidet.

Edelmetalle hängen andere Rohstoffe ab.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

„Physisches Gold ist zurzeit bei Anlegern im Trend.“

DAVID SCHAEFER, BSC
ADVISORY DESK



Fazit: Dünne Luft!

Abhängig von der physischen Goldnachfrage durch die ETCs, könnte sich der Aufwärtstrend fortsetzen. Allerdings sollte der Appetit nach dem Edelmetall von Seiten der Notenbanken, der Industrie und der Schmuckbranche Corona-bedingt deutlich gebremst werden – und diese stehen immerhin für rund zwei Drittel der Gesamtnachfrage. Damit ist es nicht unwahrscheinlich, dass sich die Gold-Bullen schlafen legen.

Goldpreis auf Rekordkurs.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

HYPO VERMÖGENSVERWALTUNGS-STRATEGIEN

ÜBERBLICK STRATEGIEN

Strategie	Zeitraum	Rendite	Risikoklasse
HYPO VORARLBERG ANLEIHEN GLOBAL*			
Globales Anleiheportfolio mit aktivem Durationsmanagement. Der Investitionsfokus liegt auf dem Heimatmarkt Europa. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 1,85% angestrebt.	Neuauflage		3
HYPO VORARLBERG SELEKTION DEFENSIV			
Risikoarme Gesamtlösung die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 2,55% angestrebt.	07/19 – 07/20	0,88%	3
	07/18 – 07/19	2,38%	
	07/17 – 07/18	1,25%	
HYPO VORARLBERG SELEKTION BALANCED			
Ausgewogene Gesamtlösung die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 4,50% angestrebt.	07/19 – 07/20	1,79%	4
	07/18 – 07/19	1,79%	
	07/17 – 07/18	3,11%	
HYPO VORARLBERG SELEKTION OFFENSIV			
Offensive Gesamtlösung die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 6,00% angestrebt.	07/19 – 07/20	1,44%	5
	07/18 – 07/19	1,91%	
	07/17 – 07/18	3,52%	
HYPO VORARLBERG AKTIEN GLOBAL*			
Globales Aktienportfolio mit einer strategischen Erweiterung um Thementrends. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 6,00% angestrebt.	Neuauflage		5
HYPO VORARLBERG EINZELAKTIEN GLOBAL			
Einzelaktienportfolio basierend auf Value- und Momentumkriterien. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 6,00% angestrebt.	07/19 – 07/20	-9,27%	5
	07/18 – 07/19	-4,75%	
	07/17 – 07/18	12,47%	

Stand per 31.07.2020

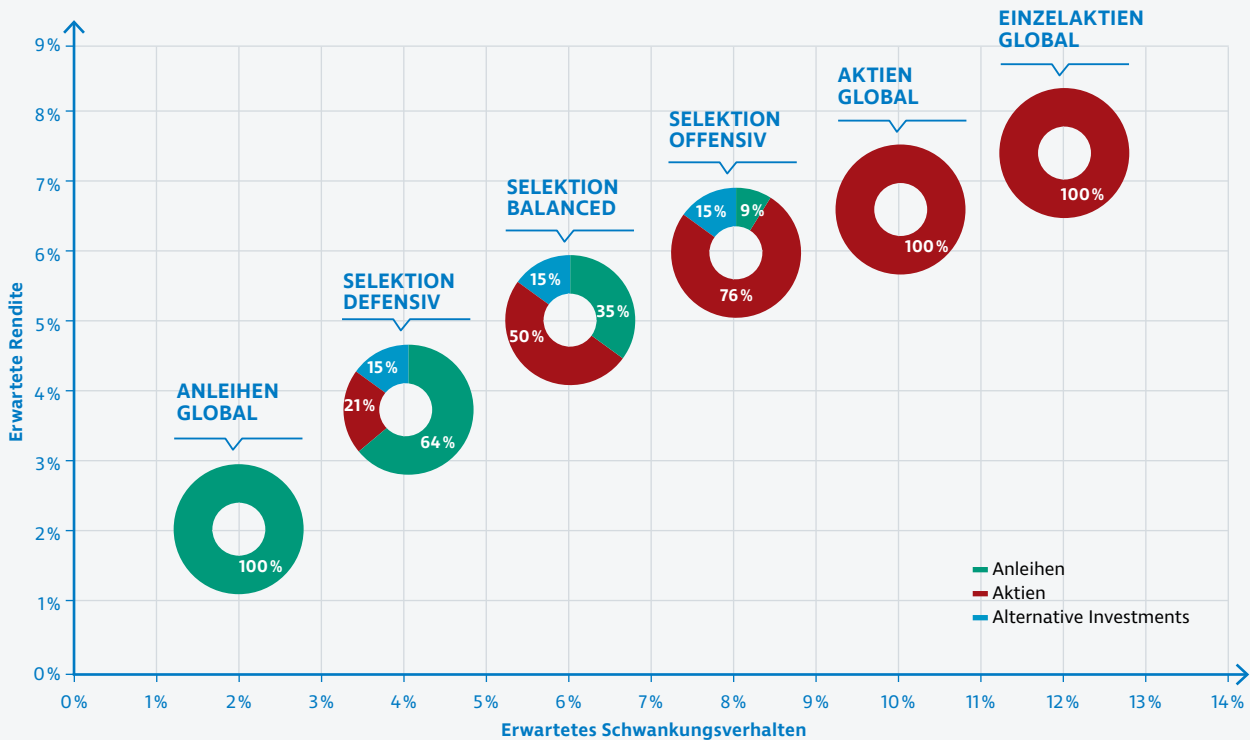
* Aufgrund der kurzen Laufzeit der Strategien sind keine weiteren Performancewerte und Kennzahlen verfügbar. Angaben zur früheren Wertentwicklung, bezogen auf einen derart kurzen Zeitraum, stellen keinen verlässlichen Indikator für künftige Ergebnisse dar.

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Es wird darauf hingewiesen, dass die Strategie auch in einen oder mehrere Fonds investiert sein kann, sofern dies der Anlagestrategie entspricht. Unter Umständen kann dabei ein Direktinvestment in Fonds ohne Vermögensverwaltungsauftrag für den Kunden günstiger sein. Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt der Anleger Währungsschwankungen. Dargestellte Performancezahlen verstehen sich vor Steuern, nach Depotgebühren, Transaktionskostenpauschale und Managementgebühr. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein. Die Benchmarks werden im VV-Vertrag vereinbart und auf den persönlichen Reportings ausgewiesen. Performanceberechnung auf Basis der Bruttorenditen (vor Steuer, vor Gebühr).

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

UNSER ANLAGEUNIVERSUM

Unser Anlageuniversum ist klar definiert. Die Wahl und Gewichtung der einzelnen Vermögensklassen erfolgt unter Berücksichtigung deren Attraktivität in Bezug auf Schwankung und Renditeaussicht.

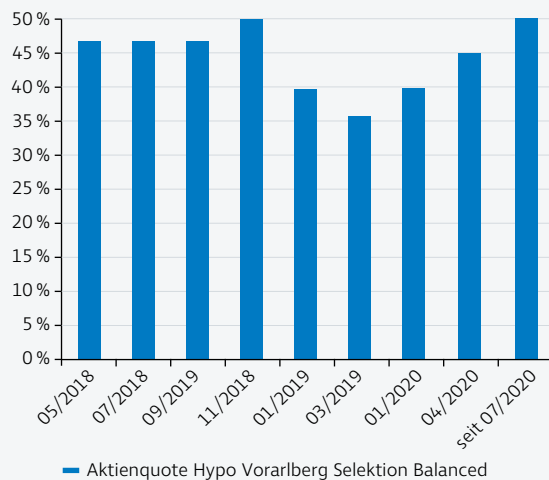


Stand: 31.07.2020, Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

KOMMENTAR DES ADVISORY DESK-TEAMS

Aufgrund der Entwicklungen haben wir uns Mitte Juli für eine Investition in das Segment Cloud Computing entschieden. Die fiskalpolitische Weichenstellung der EU trug dazu bei, den Märkten den Schub in die richtige Richtung zu geben. Aufgrund der mangelnden Nachfrage aus der Realwirtschaft verläuft dieser anfängliche Schwung derzeit noch seitwärts. Die Wirtschaftsindikatoren zeigen ein aufhellendes Bild, das allerdings angesichts wieder steigender Corona-Fallzahlen vorsichtig optimistisch betrachtet werden muss. Umfang und die Auswirkung weiterer Gegenmaßnahmen sind aus jetziger Sicht schwer abschätzbar. Hoffnung bietet indes die weltweit intensive Forschung nach einem probaten Impfstoff gegen das COVID-19 Virus. Mit dessen Entdeckung könnten im Augenblick zurückgebliebene Zykliker wieder Fahrt aufnehmen. Wir halten an bisher fokussierten Themen fest. Die Aktienquote unserer ausgewogenen Multi-Asset-Strategie erhöhte sich seit Mitte Juli sukzessive um 5 % auf die angestrebte Zielquote von 50 % innerhalb des Portfolios.

Aktienquoten-Entwicklung der Selektion Balanced



Stand: 31.08.2020

Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.


Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

FONDS IM FOKUS

HYPO VORARLBERG FONDS UND FREMFONDS

HYPO VORARLBERG FONDS



Bezeichnung	Volumen in EUR Mio	Performance	Anlagegrundsatz
Aktienfonds			
HYPO VORARLBERG WELTPORTFLIO AKTIEN* AT0000A2B6F7	79,25	08/19 – 08/20: 8,51%	Der Fonds investiert weltweit überwiegend in Aktienmärkte der Industrieländer. Eine breite, weltweite Streuung ist durch einen aktiven Länderansatz gegeben. Auf Branchenthemen wird größtenteils verzichtet. Im Rahmen der Anlagepolitik werden überwiegend indexnahe Fonds eingesetzt. Aktive Engagements in Randregionen runden das Portfolio ab.
Aktienfonds			
HYPO VORARLBERG AKTIEN VALUE MOMENTUM* AT0000A268L2	2,65	08/19 – 08/20: -8,10%	Der Fonds ist für risikoorientierte Anleger konzipiert, die mit Aktienanlagen gezielt Ertragschancen suchen um Wertschwankungen in Kauf nehmen. Die Aktienauswahl erfolgt für zwei Drittel der Aktien nach definierten Value-Kriterien. Hier steht die Suche nach günstig bewerteten Substanzwerten im Vordergrund. Für ein Drittel der Aktien kommen nach fundamentaler Begutachtung durch die LBBW noch charttechnische Kriterien zur Anwendung. Der Momentumeffekt weist auf eine kurzfristige Trendkontinuität hin.
Aktien mit Wertsicherung			
HYPO VORARLBERG DYNAMIK WERTSICHERUNG AT000A0S9Q1	21,58	08/19 – 08/20: 3,45% 08/18 – 08/19: 2,68% 08/17 – 08/18: 3,66% 08/16 – 08/17: 3,60% 08/15 – 08/16: -2,67%	Variable Gewichtung von Geldmarktanleihen- und Aktienfonds, wobei der Fonds jeweils im Jänner mit 50% Aktienquote in das Jahr startet. Die andere Hälfte wird risikoarm im Geldmarkt veranlagt. Die maximale Aktienquote beträgt 100%. Die systematische Sicherung von Aktiengewinnen soll möglichst einen Kapitalschutz von 80% des höchsten Fondsmonatswertes erreichen.
Mischfonds			
HYPO VORARLBERG AUSGEWOGEN GLOBAL AT0000814975	40,27	08/19 – 08/20: 2,57% 08/18 – 08/19: 2,08% 08/17 – 08/18: 3,42% 08/16 – 08/17: 2,17% 08/15 – 08/16: 2,96%	Gemischter Fonds der gemäß Pensionskassengesetz veranlagt. Es werden 30% bis 50% in Aktienfonds investiert. Bis zu 20% können im Geldmarkt geparkt werden. Im Rentenbereich haben Anleihen mit hoher Bonität oberste Priorität. Bis zu 100% seines Vermögens können jeweils in Investmentfonds, Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investiert sein. ^{1,2}
Mischfonds			
HYPO VORARLBERG MULTI ASSET GLOBAL AT0000A19X78	10,53	08/19 – 08/20: 5,90% 08/18 – 08/19: 0,99% 08/17 – 08/18: 2,52% 08/16 – 08/17: 2,52% 08/15 – 08/16: -0,85%	Ziel des Fonds ist es, durch breite Streuung in verschiedene Anlageklassen langfristig einen realen Vermögenszuwachs zu generieren, wobei mit höheren Wertschwankungen zu rechnen ist. Diese Vielfalt umfasst beispielsweise Hochzinsanleihen, Schwellenländeraktien, aber auch Investments in attraktive Thementrends. Zugleich ermöglicht die Streuung hinsichtlich Regionen und Anlageinstrumenten eine gezielte Verringerung des Einzeltitelrisikos.

 Investmentfonds mit dem Label "yourSRI Transparent" (Daten dürfen zum Prüfungstag nicht älter als 365 Tage alt sein und es müssen mindestens 60% der ESG und Carbon Daten zur Verfügung stehen).

Rechtliche Hinweise zu einzelnen Fonds: 1. Emittent jener Wertpapiere, mit denen die 35%ige Emittentengrenze für Staatsanleihen überschritten werden darf, sind die Staaten: 1.1. Österreich samt allen Bundesländern, 1.2. Österreich, Deutschland, Frankreich, Niederlande und Finnland, 1.3. Österreich, Deutschland, Frankreich, Niederlande, Finnland, Schweiz und USA. Die jeweiligen Fondsbestimmungen wurden durch die FMA (Finanzmarktaufsicht) bewilligt. 2. Emittent jener Wertpapiere, mit denen die 35%ige Emittentengrenze für Staatsanleihen überschritten werden darf, sind die Mitgliedsstaaten der EU und deren Gebietskörperschaften, internationale Organisationen öffentlich-rechtlichen Charakters, denen mindestens ein EU-Mitgliedsstaat angehört. 2.1. die Bundesländer der Bundesrepublik Deutschland sowie Drittstaaten. 2.2. die OECD-Mitgliedsstaaten, Singapur sowie die G20-Mitgliedsstaaten. 2.3. OECD-Mitgliedsstaaten, G20-Mitgliedsstaaten, Brasilien, Singapur. 2.4. OECD-Mitgliedsstaaten. 3. Dieser Fonds ist im Großherzogtum Luxemburg zugelassen und wird durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier reguliert. 4. Investments in Derivate sind Teil der Anlagestrategie. Wertpapierdarlehensverträge oder Pensionsgeschäfte können vom Fonds eingegangen werden. Bis zu 30% des Fondsvermögens können in Sichteinlagen oder andere kündbare Einlagen investiert werden. Dieser Fonds ist in Deutschland zugelassen und wird durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) reguliert.

* Angaben zur früheren Wertentwicklung, bezogen auf einen derart kurzen Zeitraum, stellen kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse dar.

FREMFONDS

Bezeichnung	Volumen in EUR Mio	Performance	Anlagegrundsatz
Anleihen			
HYPO RENT A  AT0000857503	135,52	08/19–08/20: –0,77% 08/18–08/19: 1,83% 08/17–08/18: –0,64% 08/16–08/17: –2,08% 08/15–08/16: 5,41%	Der Hypo Rent A veranlagt ausschließlich in mündelsichere festverzinsliche Wertpapiere österreichischer Emittenten lautend auf Euro. Bis zu 10 % seines Vermögens können in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investiert sein. ¹¹
UNIEURORENTA CORPORATES A LU0117072461	328,12	08/19–08/20: –0,76% 08/18–08/19: 6,38% 08/17–08/18: –0,66% 08/16–08/17: 1,11% 08/15–08/16: 6,28%	Der Fonds investiert in auf Euro lautende Unternehmensanleihen. Dabei legt er mindestens 90% in Anleihen mit hoher Bonität an. Der Fonds kann bis zu 10% seines Vermögens in Investmentfonds investieren. Der Fonds kann auch in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investieren.
Aktien Österreich			
MOZART ONE AT0000AOKML1	32,71	08/19–08/20: –16,49% 08/18–08/19: –14,04% 08/17–08/18: 4,65% 08/16–08/17: 46,09% 08/15–08/16: –1,69%	Der Mozart One ist ein Investmentfonds dessen Schwerpunkt auf österreichischen Aktien liegt wobei mit anderen europäischen Werten die Allokation ergänzt wird. Dadurch wird das Ziel angestrebt, inmitten eines Österreichportfolios auch die Diversifikation und die Selektion zu verbreitern.
Themenfonds			
DNB FUND TECHNOLOGY A LU0302296495	315,00	08/19–08/20: 14,31% 08/18–08/19: 10,11% 08/17–08/18: 29,53% 08/16–08/17: 14,63% 08/15–08/16: 24,07%	Der Teilfonds investiert hauptsächlich in Aktien von Unternehmen, die im Technologie-, Medien- und Telekommunikationssektor tätig sind oder damit verbunden sind. In geografischer Hinsicht ist der Teilfonds vollständig flexibel. Der Teilfonds investiert mindestens 51% seines Nettovermögens in Aktien.
CS GLOBAL SECURITY EQUITY FUND USD LU0909471251	452,50	08/19–08/20: 11,71% 08/18–08/19: 3,21% 08/17–08/18: 29,18% 08/16–08/17: 8,87% 08/15–08/16: 5,83%	Der Fonds investiert mindestens zwei Drittel seines Vermögens weltweit in Aktien und aktienähnliche Wertschriften von Unternehmen, die in den Branchen Informationstechnologie, Gesundheitswesen und Industrie tätig sind und sich auf Sicherheitsprodukte und -dienstleistungen fokussieren.
LBBW GLOBAL WARMING  DE000A0KEYM4	303,34	08/19–08/20: 19,94% 08/18–08/19: 8,52% 08/17–08/18: 16,37% 08/16–08/17: 11,28% 08/15–08/16: 7,67%	Der Aktienfonds investiert in Unternehmen, deren Geschäftserfolg mit der globalen Erderwärmung im Zusammenhang steht, beispielsweise aus den Branchen erneuerbare Energien, Versorger, Wasser, Bau, Anlagenbau, Versicherungen, Nahrungsmittel, Agrarrohstoffe, Chemie, Erdgas sowie Forstwirtschaft.
Immobilienfonds			
SEMPERREAL ESTATE T* AT0000615158	1050,00	08/19–08/20: 1,60% 08/18–08/19: 2,53% 08/17–08/18: 2,07% 08/16–08/17: 2,47% 08/15–08/16: 2,53%	Der Fonds konzentriert sich in seiner Veranlagungsstrategie auf den deutschen und österreichischen Immobilienmarkt. Der Schwerpunkt liegt auf Einzelhandelsimmobilien und vollvermieteten Bürohäusern, wobei abhängig von der Marktentwicklung auch andere Kategorien in das Portfolio des Fonds aufgenommen werden können.

Performance per 31.08.2020

 Nachhaltige Investmentfonds, welche entsprechend zertifiziert sind (z.B. Umweltzeichen).

* Der veröffentlichte vollständige Prospekt des Immobilienfonds in seiner aktuellen Fassung inkl. sämtlicher Änderungen seit Erstverlautbarung (Kundmachung und Veröffentlichung gemäß § 10 Abs 4 KMG am 01.07.2004/Wiener Zeitung) ist in deutscher Sprache einsehbar unter www.llb.at oder www.hypovbg.at.

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine zuverlässige Prognose für die Zukunft. Da Investmentfonds Kurschwankungen unterliegen, kann der Wert der Veranlagung nicht garantiert werden. Auf die Möglichkeit einer teilweise erhöhten Volatilität wird hingewiesen. Investments in Derivate können Teil der Anlagestrategie sein. Der zugehörige Prospekt samt allfälligen sich ändernden oder ergänzenden Angaben sowie die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) sind in deutscher Sprache unter www.hypovbg.at einsehbar. Auf Wunsch können Prospekte oder die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) in Papierversion zu den üblichen Geschäftszeiten in den Filialen kostenlos abgeholt werden. Der Prospekt und das KID werden in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt.

ANLEIHEN – DER WANDEL EINER POPULÄREN ANLAGEKLASSE

VOM MITTELALTER IN DIE NEUZEIT

Die Covid-19-Pandemie stellt unsere Gesellschaft nicht nur gesundheitlich und sozial vor enorme Herausforderungen, sondern auch wirtschaftlich. Von Seiten der Politik werden Konjunkturpakete ungeahnten Ausmaßes geschnürt, um die Volkswirtschaften zu stabilisieren und zu stimulieren. Finanziert wird dies in der Regel über die Aufnahme neuer Staatsschulden, sprich über die Ausgabe von Staatsanleihen. Im folgenden Artikel beleuchten wir den historischen Ursprung von Anleihen, wie sie sich über die Jahrhunderte gewandelt haben und worauf man als Investor achten sollte.

GESCHICHTE

Der Ursprung reicht weit zurück. Im Mittelalter, genauer gesagt im 14. Jahrhundert, liehen sich erstmalig italienische Stadtstaaten Geld zur Kriegsfinanzierung bei ihren Bürgern. Der erste dokumentierte Börsenhandel fand im 17. Jahrhundert statt. Die erste Millionenanleihe (eine Million Gulden) wurde 1779 von den Gebrüdern Bethmann für den deutschen Kaiser in Wien platziert. Zeitgleich entstanden auch die ersten Pfandbriefe. In der weiteren Folge gewannen Anleihen durch zu finanzierende Kriege und den daraus entstehenden Wiederaufbau immer stärker an Bedeutung.

Alte Schulden wurden in der Folge mit neuen Schulden beglichen. Ein Schuldenkreislauf entstand. Die folgenden Hyperinflationen und Währungsreformen ließen die Anleihen – insbesondere nach den beiden Weltkriegen – teilweise wertlos werden.

In den 1970er-Jahren entstand eine neue Untergattung: Junk-Bonds oder auch High-Yield-Bonds genannt. Die von Schwellenländern und Unternehmen unterdurchschnittlicher Bonität begebenen Papiere versprachen

Das **Prinzip einer Anleihe**, auch Renten oder Schuldverschreibungen genannt, entspricht dem eines Kredits. Der Gläubiger leiht einem Schuldner Geld und bekommt dafür im Gegenzug Zinsen und am Ende der Laufzeit sein Geld zurückgezahlt. Es gilt: Je schlechter die Bonität des Schuldners, umso höher sind die zu zahlenden Zinsen, aber gleichzeitig auch das Risiko. Schuldner sind in der Regel Staaten, Unternehmen oder Banken.

hohe Renditen. Dieser Boom fand in den 80er-Jahren ein schmerzliches Ende. Der Markt kollabierte und Anleger mussten ihre investierten Gelder teilweise abschreiben. Die letzte große Krise erlebten die Märkte während der globalen Finanzkrise 2007 – 2009. Investoren erwarben immer komplexere Anleihen, die mit wertlosen US-Hypotheken-Krediten gedeckt waren und ausfielen. Banken, die in großem Stile in diese investierten, wurden in den Ruin getrieben.

HEUTE

Unabhängig davon erfüllen Anleihen nach wie vor eine wichtige Finanzierungsfunktion in einer Volkswirtschaft. Begünstigt durch das historisch niedrige Zinsniveau wurde diese Finanzierungsform – insbesondere in den Hochzeiten der Corona-Pandemie – stark von Unternehmen wahrgenommen, um notwendige Liquidität zu sichern. Aber auch die Staaten können ihre Konjunkturpakete nahezu zum Nulltarif finanzieren. Trotz der mäßigen Renditeerwartungen ist der Bedarf bei den Käufern ungebrochen. Gerade bei institutionellen Investoren wie Versicherungen oder Pensionskassen werden vor allem Anleihen von Staaten mit Top-Bonität wie Österreich oder Deutschland stark nachgefragt.

Entwicklung der Zinsen in %



Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

Anders als institutionelle Investoren hielten sich die Kleinanleger in den letzten Jahren spürbar zurück. Die Nachfrage sank in diesem Bereich stark. Die Gründe liegen auf der Hand. Durch die expansive Politik der Notenbanken lassen sich mit Anleihen keine positiven Realrenditen mehr erzielen. Die Rendite liegt folglich unterhalb der Inflationsrate.

Besitzer von bestehenden Anleihen hingegen waren in den vergangenen Jahren zumeist Nutznießer dieses Zinsumfeldes. Die Kurse ihrer Bestandspapiere stiegen mit abnehmendem Zinsniveau. Die Kehrseite der Medaille: Bei jeder Anleihe sind in der Regel ein fester Rückzahlungstermin und ein fester Rückzahlungsbetrag (100%) hinterlegt. Stehen die Kurse aktuell „über pari“ (über 100%), so wird der Anleihenbesitzer aus heutiger Sicht bis zum Laufzeitende definitiv einen Kursverlust erleiden. Ein guter Indikator für die Rentabilität einer laufenden Anleihe ist dabei die sogenannte Restrendite (Yield-to-Maturity). Diese stellt die zu erwartenden Zinszahlungen sowie den möglichen Kursverlust/-gewinn ins Verhältnis. Dieser „Kennzahl“ wird in der Regel von Privatkunden eher weniger Beachtung beigemessen.

RECHENBEISPIEL

Anhand unseres Beispiels wird die Konsequenz daraus klar. Zwar erhält der Anleger laufend und in den nächsten Jahren eine Verzinsung von 2,00% p.a., welche deutlich über dem aktuellen Marktzinsniveau liegt (siehe Grafik). Dies sieht auf den ersten Blick sehr attraktiv aus. Allerdings ist bereits jetzt sicher, dass er kursseitig einen Verlust in Höhe von 9,50% erleiden wird, da die Rückzahlung der Anleihe am Laufzeitende zu 100% erfolgt. Setzt man die jährlichen Zinszahlungen ins Verhältnis zum erwartenden Kursverlust, liegt die effektive Rendite bei „nur“ 0,38% p.a.

Was bedeutet dies konkret?

Anleger, welche die Zielsetzung verfolgen, das Papier bis zum Laufzeitende zu halten, müssen sich im Umkehrschluss die Frage stellen, ob sie heute zu dieser effektiven Rendite nochmal neu investieren würden. Ein individuelle Prüfung Ihrer Anleihenbestände ist sinnvoll. Das Beraterteam der Hypo Vorarlberg unterstützt Sie dabei gerne.

„Prüfen Sie Ihre Depotbestände und lassen Sie sich die jeweiligen Restrenditen berechnen.“

JOHANNES WAIBEL
PRIVATE BANKING BERATUNG



Fallbeispiel

WOHNBAUANLEIHE 2015 – 2026

LAUFZEIT: 11 JAHRE

ZINSEN: 2,00% P.A.

- EUR 10.000,- Nominal
- Kauf in 09/2015
- Kurs 09/2015: 100,00%
- Kurs 09/2020: 109,50%



Aus Anlegersicht heute (09/2020)



+ EUR 1.200,-
Zinsen bis zum
Laufzeitende



- EUR 950,-
Kursverlust bis zum
Laufzeitende

+ EUR 250,- Ertrag

≈ 0,38% p.a. Restrendite (vor Kosten und Steuer)

Fiktives Beispiel; Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

VORARLBERG

Bregenz, Zentrale

Hypo-Passage 1
T +43 50 414-1000, F -1050

Bludenz, Am Postplatz 2

T +43 50 414-3000, F -3050

Dornbirn, Rathausplatz 6

T +43 50 414-4000, F -4050

Dornbirn, Messepark, Messestraße 2

T +43 50 414-4200, F -4250

Egg, Wälderpark, HNr. 940

T +43 50 414-4600, F -4650

Feldkirch, Neustadt 23

T +43 50 414-2000, F -2050

Feldkirch, LKH Feldkirch

Carinagasse 47–49
T +43 50 414-2000, F -2050

Götzis, Hauptstraße 4

T +43 50 414-6000, F -6050

Höchst, Hauptstraße 25

T +43 50 414-5200, F -5250

Hohenems, Bahnhofstraße 19

T +43 50 414-6200, F -6250

Lech, Dorf 138

T +43 50 414-3800, F -3850

Lustenau, Kaiser-Franz-Josef-Straße 4a

T +43 50 414-5000, F -5050

Rankweil, Ringstraße 11

T +43 50 414-2200, F -2250

Schruns, Jakob-Stemer-Weg 2

T +43 50 414-3200, F -3250

KLEINWALSERTAL

Riezlern, Walslerstraße 31

T +43 50 414-8000, F -8050

WIEN

Wien, Brandstätte 6

T +43 50 414-7400, F -7450

Mobiler Vertrieb

T +43 50 414-7700, F -7750

STEIERMARK

Graz, Joanneumring 7

T +43 50 414-6800, F -6850

ÖBERÖSTERREICH

Wels, Kaiser-Josef-Platz 49

T +43 50 414-7000, F -7050

SCHWEIZ

Hypo Vorarlberg Bank AG, Bregenz, Zweigniederlassung St. Gallen

9004 St. Gallen, Bankgasse 1

T +41 71 228 85-00, F -19

www.hypobank.ch

TOCHTER- GESELLSCHAFTEN UND BETEILIGUNGEN

VORARLBERG

Hypo Immobilien & Leasing GmbH

6850 Dornbirn, Poststraße 11

T +43 50 414-4400, F -4450

www.hypo-il.at

comit Versicherungsmakler GmbH

Poststraße 11, 6850 Dornbirn

T +43 5572 908 404

www.comit.at

ITALIEN

Hypo Vorarlberg Leasing AG

39100 Bozen

Galileo-Galilei-Straße 10 H

T +39 471 060-500, F -550

www.hypoleasing.it



BEI UNS SIND SIE BESTENS BERATEN.

DAS ZEICHNET UNS AUS.



WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

Hypo Vorarlberg – Ihre persönliche Beratung in Vorarlberg, Wien, Graz, Wels und St. Gallen (CH).
www.hypovbg.at

Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Das veröffentlichte Prospekt und das Kundeninformationsdokument des Fonds finden Sie unter www.hypovbg.at. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung einer Veranlagung zu.